

DIE BIOGRAFIEN DER KUNSTWERKE

Perspektiven der Provenienzforschung in der Forschung an Universität und Museum



EINLADUNG ZUR VERANSTALTUNG

Donnerstag, 01. Juni 2017, 09h30 bis 18h30
Kunstmuseum Bern, Festsaal

Das Kunstmuseum Bern und das Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern debattieren gemeinsam mit internationalen Gästen innovative Ansätze der Provenienzforschung. Nachdem sich die Provenienzforschung im Anschluss der Washingtoner Erklärung von 1998 fast ausschliesslich mit der historischen Aufarbeitung von NS-Flucht- und NS-Raubgut befasste, gilt ihr Interesse inzwischen den Gesamtbeständen öffentlicher und privater Sammlungen.

Das Ziel unserer Veranstaltung ist es, die Erforschung der Besitzer- geschichte der Kunstwerke als neue Historiografie und Praxis sowie als definitive Einrichtung im Museum zu begreifen. Als eigene wissenschaftliche Disziplin ist Provenienzforschung heute sowohl im musealen als auch im universitären Kontext angesiedelt und mit Fragen ihrer Autonomie konfrontiert. Daraus ergeben sich neue Perspektiven.

Wie unabhängig kann Provenienzforschung sein und auf welche Methoden greift sie zu diesem Zweck zurück, sowohl im musealen als auch im universitären Kontext? Wie ergänzen sich die Forschung an der Universität und ihr museales Pendant? Welche Möglichkeiten der Sichtbarmachung provenienzwissenschaftlicher Erkenntnisse stehen zur Verfügung?

Die vom Kunstmuseum Bern und dem Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern organisierte, ganztägige Veranstaltung ist in dialogischer Form angelegt. Insgesamt fünf Themenbereiche werden jeweils durch einen Vortragenden eingeführt und anschliessend kommentiert und hinterfragt. Der Workshop wird durch eine Paneldiskussion abgeschlossen.

Der Eintritt ist frei.

Organisiert von:

Dr. Matthias Frehner, Dr. Rainer Lawicki, Dr. Valentina Locatelli (Kunstmuseum Bern) und Prof. Dr. Bernd Nicolai, Prof. Dr. Peter J. Schneemann, Etienne Wismer (Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern)

PROGRAMM

Begrüssung und Einleitung

09h30 – 10h00 **Dr. Nina Zimmer** (Direktorin Kunstmuseum Bern - Zentrum Paul Klee), **Prof. Dr. Bruno Moretti** (Vize rektor Lehre der Universität Bern) und **Prof. Dr. Bernd Nicolai** (Geschäftsführender Direktor Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern)

Provenienzforschung als akademische Herausforderung:

Probleme und Entwicklungspotentiale

10h00 – 10h30 **PD Dr. Christian Fuhrmeister** (Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München)

10h30 – 11h00 **Prof. emer. Dr. Georg Kreis** (Universität Basel)

Provenienzforschung im Museum und Handel: Chancen und Risiken

11h00 – 11h30 **Dr. Andrea Bambi** (Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München)

11h30 – 12h00 **Walter Feilchenfeldt** (Kunsthandel Walter Feilchenfeldt, Zürich)

12h00 – 14h00 *Mittagspause*

Kann die Provenienzforschung Gerechtigkeit schaffen?

14h00 – 14h30 **Dr. Lucas Elmenhorst** (Knauth Rechtsanwälte und Humboldt-Universität zu Berlin)

14h30 – 15h00 **Dr. Andreas Münch** (Bundesamt für Kultur, Bern)

Historiografie der Provenienzforschung

15h00 – 15h30 **Dr. Christian Huemer** (The Getty Research Institute, Los Angeles)

15h30 – 16h00 **Dr. Meike Hoffmann** (Freie Universität Berlin)

16h00 – 16h30 *Kaffeepause*

Biografien der Werke: Präsentation und Vermittlung

16h30 – 17h00 **Dr. Ute Haug** (Hamburger Kunsthalle)

17h00 – 17h30 **Dr. Matthias Frehner** (Kunstmuseum Bern)

Paneldiskussion

17h30 – 18h30 Moderation: **Dr. Nikola Doll** (Kunstmuseum Bern)

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

www.ikg.unibe.ch

Kunstmuseum Bern
Hodlerstrasse 8 – 12, 3011 Bern
Di 10h – 21h, Mi – So 10h – 17h
T +41 31 328 09 44
info@kunstmuseumbern.ch
www.kunstmuseumbern.ch

**KUNST
MUSEUM
BERN**